

Ueber *Sphodristus* und *Procrasticus*.

Auf die vorhergehenden Bemerkungen von Dr. G. Kraatz über *Procrasticus Payafa* White habe ich Folgendes zu erwidern.

Der von Kotschy im cilicischen Taurus gesammelte *Carabus*, von dem mir mehrere Exemplare vorliegen, ist unzweifelhaft *Carabus acuticollis* Motsch. (Etud. Entom. VII, 1858, p. 187). Die Beschreibung des *acuticollis* ist deshalb etwas unklar, weil Motschulsky die Sculptur des Halsschildes als „*minutissime tuberculato-rugosa*“ und die der Flügeldecken als „*subtilissime dentato-tuberculata*“ bezeichnet. In Wirklichkeit besteht die Sculptur des beinahe glatt erscheinenden Käfers aus äußerst feinen Körnchen, die auf den Flügeldecken weitläufiger angeordnet und an den Seiten des Halsschildes ziemlich dicht gedrängt sind. Die Flügeldecken zeigen ferner 3 primäre Reihen äußerst kleiner, weit von einander entfernter Punkte, die vorn von einem winzigen Körnchen begrenzt werden, und eine wohl entwickelte *series umbilicata*, deren zahlreiche, tiefere, aber immerhin noch feine Punkte hinten etwas verworren angeordnet sind. Vorn ist die *series umbilicata* durch eine Anzahl stärkerer scharfer Körnchen bezeichnet. Motschulsky spricht nur von einer doppelten, kaum wahrnehmbaren Punktreihe, hat also die Sculptur nur oberflächlich untersucht. Die Abbildung von *Carabus acuticollis* Motsch. (Etud. Entom. VI., Taf., Fig. 8) ist roh, stellt aber unverkennbar das ♂ meines *Carabus* vom Taurus dar.

Im Jahre 1865 (Bull. Mosc., Tome XXXVIII, 2 part., p. 295) macht Motschulsky den *Carabus acuticollis* zum Typus einer neuen Gattung, die er *Sphodristus* nennt, spricht in der Charakteristik dieser Gattung von 4 erweiterten Fußgliedern des ♂, bezeichnet aber gleich darauf: *les deux derniers articles de tous les tarses garnis dessous de chaque côté de forts cils assez longs*. Aus der Charakteristik von *Lipaster* und *Lamprostus* Motsch. (ibid. p. 296 und p. 279) ersehen wir, daß Motschulsky als „*forts cils assez longs*“ die zweireihig angeordneten Dörnchen auf der Unterseite der Tarsenglieder im Gegensatz zu der „*brosse épaisse*“ der 3 oder 4 erweiterten ersten Glieder der männlichen Vordertarsen bezeichnet. Nachdem den 2 letzten Gliedern sämtlicher Tarsen die genannten „*cils*“ zugeschrieben werden, folgt, daß bei *Sphodristus* an den Vorderbeinen des ♂ nicht 4, sondern nur 3 Glieder besohlt sind, und das trifft für den Käfer vom Taurus zu. Motschulsky's Angabe von 4 erweiterten Tarsengliedern steht damit im Widerspruch und

dürfte auf einem Druckfehler basiren. Wie Motschulsky von *tibiis tarsisque subtus fulvo-villosis* sprechen konnte, bleibt mir räthselhaft.

Untersuchen wir, ob Motschulsky seine Gattung *Sphodristus* für die damalige Zeit ausreichend charakterisirt hat, so müssen wir zugeben, daß die Angaben: „*Tête grande, renflée en arrière. Corselet comme chez les Sphodrus, rebordé sur les côtés en arrière, angles postérieures aigues, saillants. Labre bilobé. Chaperon très profondément excavé*“ und die Stellung vor *Lipaster* und *Lamprostus* berechtigten Anforderungen genügen, und daß daher dem Motschulsky'schen Gattungsnamen seine Rechte belassen werden müssen. Für *Sphodristus* Thoms. non Motsch. hat *Sphodristocarabus* Géhin einzutreten.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit noch einiges zur Charakteristik von *Sphodristus* hervorheben. Das Occiput ist stark verdickt, die Augen springen wenig, aber beim ♂ etwas stärker als beim ♀ vor. Die Mandibeln sind lang, das vorletzte Lippentasterglied besitzt 6—8 in 2 Reihen angeordnete *Setae* auf der Basalhälfte. Die Oberlippe erscheint bisweilen schwach dreilappig, da deren Mitte etwas nach vorn gezogen ist. Kinnszahn sehr kurz und breit, seine stumpfe Spitze nicht oder nur durch eine eingedrückte Linie getheilt. Gularborsten fehlend. Viertes Fühlerglied an der Spitze nicht pubescent. An den Seiten des Halsschildes sind bei meinen Stücken *Setae* nicht wahrzunehmen. Basis des 4.—6. Ventralsegmentes mit scharf eingeschnittenen, seitlich verkürzten Querfurchen. Letztes Ventralsegment am Hinterrande jederseits mit 3 oder 4 Borstenpunkten. Motschulsky giebt für *Sphodristus acuticollis* 11½ lin. Länge an; das kleinste mir vorliegende ♂ ist 28 mill., das größte ♀ 36 mill. lang.

Im vorangehenden Aufsätze stellt Dr. Kraatz die Identität von *Sphodristus acuticollis* mit *Procrasticus Payafa* White in Abrede, nachdem er dieselbe früher (Deutsche Ent. Zeitschr. 1878, p. 160) behauptet hatte. Ich muß gestehen, daß die Abbildung des *Payafa* (eine Beschreibung des Thieres existirt nicht) unzweifelhaft ein großes Exemplar von *Sphodristus acuticollis* Motsch. erkennen läßt. Handelt es sich aber dennoch um 2 verschiedene Arten, was ich sehr bezweifle, so müssen wirkliche Unterschiede derselben angegeben werden. Vorläufig aber schliesse ich mich vollständig der Ansicht von Dr. Kraatz an, nach welcher von dem nur abgebildeten, nicht aber beschriebenen *Procrasticus Payafa* nicht weiter Notiz zu nehmen ist.

Mit dem Vorliegenden sind auch die von Morawitz (Mém. Ac. Imp. Sc. St. Petersbourg, VII. Sér., Tome XXXIV, No. 9, p. 45—48) ausgesprochenen Vermuthungen über *Sphodristus* und *Procrasticus* widerlegt.

Wien, anfangs März 1887.

L. Ganglbauer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [31_1887](#)

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: [Ueber Sphodristus und Procrusticus 146-147](#)